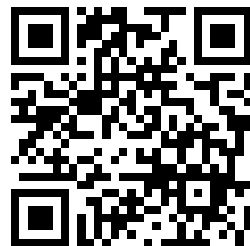


---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google<sup>TM</sup> books

<http://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.











**PROGRAMM**  
des  
**Gymnasiums zu Weissenburg i. E.**  
für das Schuljahr 1877–1878,  
zugleich als Einladung  
zu  
der öffentlichen Prüfung,  
welche Freitag, 9. August, von 8–12 Uhr im Gymnasium,  
und der Abiturientenentlassung,  
welche Freitag, den 9. August, von 3–5 Uhr  
im  
städtischen Rathaussale  
stattfindet.

---

Inhalt: Abhandlung über die Formen der Periode im Nibelungenlied  
von Oberlehrer Esser.

---

Weissenburg,  
Druck von F. C. Wentzel. – 1585  
1878.





## Die Formen der Periode im Nibelungenliede.\*)

Die nachfolgende Untersuchung hat den Zweck eine Zusammenstellung der im Nibelungenliede vorherrschenden Periodenformen zu geben. Der Anschaulichkeit wegen bediene ich mich dazu der Buchstabenfiguren, welche Göttinger in die deutsche Grammatik eingeführt hat, indem ich die selbständigen Hauptsätze mit A, B, C, etc., die Nebensätze des ersten Grades d. h. die den Hauptsätzen unmittelbar untergeordneten Nebensätze mit a, b, c, etc., die wiederum diesen untergeordneten Nebensätze zweiten Grades mit a', b', c', etc. bezeichne.

### § 1.

#### Ein Hauptsatz und ein Nebensatz.

Wenn man einen Nebensatz mit einem Hauptsatz verbinden soll, so sind 4 Formen möglich.

Der Nebensatz kann 1. vorgestellt, 2. angefügt, 3. eingeschaltet werden.

Die Einschaltung kann wieder eine doppelte sein: a, die des Hauptsatzes in den Nebensatz, b, die des Nebensatzes in den Hauptsatz.

Die Zeichen hierfür sind nun 1, a: A; 2, A/a; 3, a, a (A) a b, A (a) A.

Von diesen Formen sind im Nibelungenlied im weitern Umfange nur gebräuchlich die Vorstellung und die Anfügung.

Beispiele: 1, Vorstellung des Nebensatzes: a: A

1155, 1—2 Ê wir rûmen daz lant,  
wir müezen ê bereiten wâfen unt gewant.

1259, 1--3 Sit ich vriunde hân  
alsô vil gewonnen, sô sol ich reden lân  
die liute . . .

1555, 3—4 Als er Hagenen sach,  
vil harte grimmeclichen er dô zuo dem helde sprach.

Besonders häufig ist die Vorstellung des Relativsatzes.

265, 3—4 Die durch des küneges liebe kômen in daz lant,  
den bôt man sumelichen ross und hêrlich gewant.  
cf. 605, 3. 1173, 4. 2107, 3. 2224, 2.

---

Das Nibelungenlied von K. Bartsch, Leipzig 1875.

An dem wesentlichen Charakter der Grundform ändert es nichts, wenn das erste Glied der Periode in mehrere coordinirte Nebensätze zerfällt z. B.

- 1221, 3—4 Waer'er niht bergesant,  
 swer'z ander boten waere, dem waer'ich immer unbekant.  
 2100, 1—3 Ob ir nu niemen lebte wan diu Uoten kint,  
 die minen edelen bruoder und koemen s'an den wint,  
 erkuolent in die ringe, sô sit ir alle vlorn.

Ein dreigliedriger Nebensatz.

2. Anfügung des Nebensatzes A/a.

- 1291, 2—3 Si begonden urloubes die küneginne biten,  
 wan si wider wolden riten an den Rin.  
 1249, 3—4 Diu ir vil lichten ougen getruckenten nie,  
 unze si aber den morgen hin ze metline gie.

Diese Periode ist das besondere Gebiet der daz-Sätze, ob sie eine Folge oder das Objekt bezeichnen.

- 70, 2—3 — in het ir herze rehte daz geseit,  
 daz in sô vil der friwende dâ von gelaege tôt.  
 1262, 1—2 Er hat sô vil der recken in kristenlicher ê,  
 daz in bi dem künige nimmer wirdet wê.\*)

3. a, Die dritte Form dieser Periode, die Einschaltung des Hauptsatzes in den Nebensatz ist sehr selten. Dass sie vorhanden ist, zeigt das Beispiel

- 1900, 2—3 Swer sleht die Nibelunge, der tuot iz âre mich,  
 durch deheines seatzes liebe.

Nur rechne man dazu nicht die Fälle, wo der dem Nebensatz vor- oder nachgestellte Theil des Hauptsatzes durch ein Pronomen entweder aufgenommen oder angezeigt wird. Denn diese gehören nur scheinbar zu jener Form, wie folgende Beispiele beweisen.

- 560, 1—2 Die sine rîche geste, des hôt' ich in gern,  
 daz ir die wol enphâhet.  
 1190, 2—3 Wie si sich gehaben beide, daz sult ir mir sagen,  
 Etzel unde Helehe ûzer Hiunen lant.

Wie wir sehen, treten in diesen beiden Sätzen das Objekt u. das Subjekt gleichsam aus der Konstruktion.\*\*)

\*) Nicht selten stehen die Objekts- und Folgesätze ohne ein Zeichen der grammatischen Abhängigkeit. Gleichwohl sind dieselben nicht als Hauptsätze anzusehen. In dem Folgesatze z. B. 2020, 4:

die bouwent durch die helme,  
 nâch swerten vliuzet daz pluot,

ist der Ausdruck „nâch swerten vliuzet daz pluot“ nicht bloss eine logische Unterordnung des Hauptsatzes, sondern auch eine untrennbare Ergänzung desselben. Ebenso verhält es sich mit dem Objektsatze 209, 1—2

Dem vogete von den Sâhsen was daz wol geseit,  
 sin bruoder was gevangen.

\*\*) Im engsten Sinne ausser der Konstruktion stehend kann man allerdings nur die Wortkomplexe nennen, welche keine Verbindung mehr mit dem Satze haben. Solcher Art sind folgende Beispiele:

1931, 1—2 die Hiunen, durch ir hâz,  
 der garte sich zwei tûsent oder dannoch baz.

die Hiunen steht im Nominativ, das vertretende „der“ im Genetiv. cf. 1279, 3—4.

1895, 1—2 Ein des Hiunen mäge, den er bi im vant,  
 ein vil starkes wâfen brach er im ûz der hant.

Hier findet sich der Nominativ statt des Dativs.

2095, 2—4 Diu michel arebeit  
 des scaden, zuo den scanden, die ich hie hân genomen,  
 des sol iwer deheine nimmer lebende hinnen komen.

Hier gar ein Nominativ neben dem Genetiv. cf. 2331, 1—3.

Der Zweck dieser auffallenden Verstellungen ist die rednerische Hervorhebung, was wir z. B. aus dem Satze der eben citirten Strophe 560, 1—3 ersehen können, wo durch die Vorsetzung des Objectes ein Chiasmus der Wort- und Satzstellung bewirkt wird.

Die sine riche geste, des hört ich in gern,  
daz ir die wol enphâhet und sult in des gewern,  
daz ir gegen im ritet für Wormez uf den sant.

Würde man das Object an seine grammatische Stelle setzen, so würde der Satz schleppend werden.

b, Von der vierten Fügung, der Einschaltung des Nebensatzes in den Hauptsatz, A (a) A ist mir kein Beispiel im Nibelungenliede aufgestossen, obgleich dieselbe im Neuhochochdeutschen sehr geläufig ist.

## § 2.

### Hauptsatz mit zwei Nebensätzen ersten Grades.

Von den Formen, welche möglich sind, wenn man zwei beigeordnete, getrennte, nicht durch „und“ verbundene Nebensätze (a, b) mit einem Hauptsatze (A) verbindet, finden sich im Nibelungenliede nur die fünf folgenden:

1, a: A/b, 2, a: (b: A), 3, (A/a) b, 4, A (a) A/b, 5, a (A) a/b.

1, Der Hauptsatz steht in der Mitte zwischen den beiden Nebensätzen.

1077, 1—3 Dô der künec Sigemunt wolde sin geriten,  
dô begunden Kriemhilt ire mäge biten,  
daz si bi ir muoter solde dâ bestân.

1198, 2—3 Sit ir mir, künec, erlaubet, ich sol iu sagen mër,  
waz iu mîn lieber herre her enboten hât.

1212, 2—3 Und sol diu edele Kriemhielt Helchen krône tragen,  
si getuot uns leide, swie si gefüezet daz.

Eine auffallende Form dieser Periode ist die Stellung des Hauptsatzes zwischen zwei Nebensätzen mit daz, welche dem neuhochochdeutschen Dichter wohl widerstreben würde.

654, 2—3 Daz ich si dar inne, daz si dir bekant,  
daz ich dir gerne diene.

725, 2—3 Daz si ir vremede wâren, daz was ir harte leit,  
daz man ir sô selten diende von Sifrides lant.\*)

\*) Eine Analogie zu dieser Satzverbindung bieten die nicht seltenen Fälle, wo ein gemeinschaftliches Subjekt zwischen zwei Sätzen steht.

50, 2—4 Dâ von wart im kunt  
der wille sines Kindes was im harte leit,  
daz er werben wolde die vil hêrlichen meit.

1448, 1—4 Daz wir iuch des baeten, vil vaste uns daz gebôt  
Etzel der rîche iu allen daz enbot,  
ob ir iuch iuwer etc.

In gleicher Weise steht das gemeinschaftliche Subjekt zwischen einem Nebensatze und dem Hauptsatze:

1431, 3—4 Daz enwesse niemen, unze daz si sach  
Hagene von Tronege dô ze Gunthere sprach.  
cf. 2271, 1—2.

Das gemeinschaftliche Object:

147, 3—4 Hân ich getriuwer iemen, die sol ich nicht verdagen  
disiu starken maere sol ich minen friwenden klagen.

569, 1—3 Die hiezen tragen dar  
die hêrlichen sâtele von rôtem golde var  
die vrouwen solden rîten ze Wormez an den Rîn.  
ferner 1191, 2—4; 1222, 2—3.

2. Die beiden Nebensätze werden dem Hauptsatze vorgestellt. a: (b : A).

445, 2—4 Unt het ich tûsend eide ze einem vride geswarn,  
ê daz ich sterben saehe den lieben herren min,  
ja müese'n lip verliesen daz vil schöne magedin.

Diese Periodenform ist der vorhergehenden im Wesen gleich, denn die beiden Satzglieder a und b sind Nebensätze des ersten Grades; keiner derselben ist von dem andern, sondern jeder nur von dem Hauptsatze A abhängig, wesshalb sie auch mit dem Buchstaben desselben Alphabets bezeichnet sind. Gleichwohl unterscheiden sie sich in einem Punkte, der durch die Klammer angedeutet wird. Der Nebensatz b nämlich :

ê daz ich sterben saehe den lieben herren min.

ist nur allein von dem Hauptsatze : ja müese'n lip verliesen daz vil schöne magedin abhängig, während a den Vordersatz bildet zu b : A d. h. zu dem aus b u. A erwachsenen Satzgefüge.

Beispiele :

302, 1—2 Dô si kom ûz dem münster sam er ê hete getân,  
man bat den degen kûenen wider zuo z'ir gân.

In der neuhochdeutschen prosaischen Wortfolge wäre nur die Figur a : A/b möglich.

Dô si kom ûz dem münster, man bat den degen kûenen  
wider zuo z'ir gân, sam er ê hete getân.

1778, 2—4 Ob ich uns hie engegene saehe en kûnee gân  
mit allen sinen recken, die wile ich leben muoz,  
so entwiche ich in durch vorhte ûz helfe nimmer einen fuoz.

1260, 1—2 Sit daz Etzel der recken hât sô vil,  
sol ich den gebieten, sô tuon ich swaz ich wil.

1114, 1—2 Dô sie verkiesen wolde ûf Gunther den haz,  
ob er (Hagen) si küssen solde, ez zaeme im desten baz.

3. Die beiden Nebensätze sind dem Hauptsatze angefügt : (A/a) b.

Ueber diese Struktur gilt dasselbe, was über die vorhergehende gesagt ist. Wie dort der Vordersatz a sich nicht allein auf A, sondern auf b : A bezog, so ist hier in gleicher Weise, nur umgekehrt, b nicht bloss von A, sondern von A/a abhängig.

In den Bereich dieser Konstruktion fallen besonders die Perioden, in welchen der eine der beiden Nebensätze ein Bedingungssatz ist, sei es nun, dass derselbe dem zweiten Nebensatz nachfolgt, oder ihm vorausgeht.

304, 2—8 Ich sol in immer dienen, alsô sprach der degen,  
und enwil min houbet nimmer ê gelegen,  
ich enwerbe nâch ir willen, sol ich min leben hân.

1392, 1—3 Si gedâht ouch maniger êren von Nibelunge lant,  
der si dâ was gewaltic unt die ir Hagenen hant  
mit Sifrides tôde hete gar benomen,  
ob im daz immer noch ze leide möhte komen.

1781, 1—3 Sô wolden sich versinnen dise degene  
daz ih'z durch vorhte taete, und solde ich hine gên.

Nachdrücklicher ist die Vorstellung des Bedingungssatzes :

2097, 2—3 Ir habt sô vil gesunder, und turren s'uns bestân,  
daz si uns sturmmüede lâzent niht genesen.

1223, 3—4 Er weste sich sô wisen, ob ez immer sold'ergân,  
daz si sich den recken überreden müese lân.

1266, 3—4 Ich tuon iu selbe alsame,  
swenne ir mich manet der maere, daz ich mih's nimmer gescame.

Eine eigenthümliche Freiheit der Struktur ist es, wenn in diesen Perioden der nach der Bedingung folgende Nebensatz der grammatischen Beziehung zu dem Hauptsatze ermangelt, so dass derselbe gleichsam anakoluthisch die Funktion eines Hauptsatzes zum Bedingungssatze übernimmt.

2327, 1—4 Jane dunket sich von Berne der herre Dietrich  
nie sô stark des libes und ouch sô gremelich,  
und wil er'z an uns rechen, daz im ist getân,  
alsô redete Hagene, ich getar in rechte wol bestan.

1764, 3—4 Nie niemen wart sô küene, der'z iu hât getân,  
heizet ir'z uns rechen, ez sol im an sin leben gân.

In diese Kategorie sind auch diejenigen Perioden zu zählen, in welchen der letzte Nebensatz durch das Adverbium sô oder das Pronomen daz den vorhergehenden Gedanken aufnimmt.

2202, 2—3 Si weinten allenthalben, daz disiu herzen sêr  
niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.

1089, 2—4 Si sprächen al geliche : so möhte wir wol jehen,  
daz uns aller êrste waere leit geschehen,  
woldet ir beliben bi unsern vinden hie,  
so geriten hovereise noch helde sorlicher nie.

cf. 896, 1—4. 2368, 2—4.

4, Die vierte Periodenform ist nur selten vertreten : A (a) A/b.

1237, 1—4 Dar zuo git iu min herre, daz heizet er iu sagen,  
ob ir geruochoet krône bi dem küenege tragen,  
gewalt den aller hoehsten, den Helche ie gewan :

1697, 1—4 Gotelint bôt Hagenen, als ir wol gezam,  
ir minnecliche gâbe, sit si der küene nam,  
daz er âne ir stiure zuo der höhgezit  
von ir varn niht solde.

5, Auch die fünfte a (A) a/b bietet wenige Beispiele.

2105, 2—4 Ob unser tûsent waeren, wir laegen alle tût  
der sippen diner mage, ê wir dir einen man  
gaeben hie ze gisel.

Zum Schluss dieses Paragraphen bleibt noch zu bemerken, dass der Typus dieser Perioden derselbe bleibt, wenn das angegebene Verhältniss der beiden beigeordneten Nebensätze nicht in Beziehung auf einen selbständigen Hauptsatz, sondern auf einen abhängigen Nebensatz höhern Grades stattfindet : z. B.

2201, 1—4 Nu lôn'ich iu der gâbe, vil edel Rüedegêr,  
swie halt gein iu gebâren dise recken hêr,  
daz nimmer iuch gerüeret in strite hie min hant.  
ob ir si alle slüeget die von Burgonden lant.

Die Figur dieser erweiterten Periode ist A/a' : a/b'.

Der Nebensatz a in dem Satzgefüge a': a/b hat dasselbe Verhältniss wie der Hauptsatz der Grundfigur a : A, B.

Man vergleiche die Periode 1000, 2—4, welche zwei Hauptsätze hat : A, B/a': a/b'

Ir sult ez hein alle unt sult geliche jehen,  
da er rite jagen eine, der Krimhilde man  
in slüegen scächaere, dā er füere durch den lant.

Ebenso 2014, 2—4. 2312, 1—3.

Der folgenden Periode liegt das Schema (A/a) b zu Grunde : A (a/a') b'

1814, 1—3 Mich nimet des michel wunder, waz ich iu habe getān,  
sō manigen gast vil edelen den ich gewonnen hān,  
daz ir nie geroochet komen in miniu lant.

Hierzu können noch erweiternde Nebensätze niedern Grades hinzutreten : A (a/a') b'/a'' :

1128, 1—4 Den armen unt den richen begunde si nu geben,  
daz daz reite Hagene, obe si solde leben  
noch deheine wile, daz si sō manigen man  
in ir dienst gewunne, daz ez in leide müese ergān..

A/a/a'/b'/a'' : 1261, 1—3

Ich wil iu volgen, ich vil arniu künegin,  
daz ich var zen Hiunen, sō daz nu mac gesin,  
swenne ich hān die vriunde, die mich füren in sin lant.

### § 3.

## Ein Hauptsatz mit zwei Nebensätzen verschiedenen Grades.

Von den Formen, welche möglich sind, wenn man mit einem Hauptsatze A einem Nebensatz ersten Grades a verbindet und von diesem wiederum einen Nebensatz zweiten Grades a' abhängig macht, finden sich im Nibelungenliede folgende sechs :

1, A/a/a', 2, a/a' : A, 3, A/a' : a, 4, a' : a : A, 5, A (a/a') A, 6, A (a') A/a.

Am häufigsten kommen die zwei ersten Formen vor.

1, A/a/a'

2125, 1—3 Der ellenden huote lēte wol ersehen,  
daz noch die geste lebten, swie vil in was geschehen  
ze schaden unt ze leide, den herren unde ir man.

2020, 1—3 Ez zaeme, sō sprach Hagene, vil wol volkes trōst,  
daz die herren vachten z'aller vorderōst,  
alsō der minen herren hie ieslicher tuot.

Sehr häufig folgen dem Hauptsatze zwei von einander abhängige Sätze mit daz :

109, 2—3 Ich wil daz gerne füegen, daz si von mir sagen,  
daz ich habe von rehte liute unde lant.

1019, 1—3 Lāt daz schimpfen sīn  
und alsō boesiu maere durch den willen mīn,  
daz ir daz saget iemen, daz er si erslagen.

2046, 1—3 Er scôz vor sinen handen nider in daz pluot,  
daz si alle wolden waenen, daz der helt guot  
ze strite nimmer mære geslüege keinen slac.

Auch wohl eine dreifache Subordination mit daz: A/a/a'/'a'

1300, 3—1301,2 Ir het enboten Rüedegêr, daz in daz dûhte guot,  
daz si der küneginne dâ mite trôste den muot,  
daz si ir rite engegene mit den sinen man  
ûf zuo der Ense.

999, 1—4: (a/a'): A/b, B/a/a'/'a'

Dô die herren sâhen, daz der helt was tôt,  
si leiten in ûf einen schilt, der was von golde rôt,  
und wurden des ze râte, wie daz solde ergân,  
daz man ez verhele, daz ez het Hagene getân.

Diese Häufung ist jedoch selten. Denn abgesehen davon, dass sie durch ihren eintönigen Fall der poëtischen Sprache wenig entspricht, findet sie auch in dem engen Raume der Strophe ihre Schranke, da der Dichter es nicht liebt wie in dem vorliegenden Beispiele 1300, 3 den Satz aus der einen Strophe in die andere überzuführen.

2, a/a': A

2117, 1—2 Dô d'andern daz gehörten, daz ez in dûhte guot,  
dô wart ir michel mære die trunken ouch daz pluot.  
1278, 2—5 Ob ez min vrouwe Kriemhilt allez möhte hân,  
swaz sin ie wart gefüeret von Niebelunge lant,  
sin solde lützel rüeren min oder der Küneginne hant.

3, A/a': a

Der vorgesetzte Nebensatz zweiten Grades ist meist ein Relativsatz.

112, 1—3 Wie het ich daz verdienet, sprach Gunther der degen,  
des min vater lange mit êren hât gepflegen,  
daz wir daz solden vliessen von iemannes kraft?  
432, 3—4 Dar gie er tougenliche (von listen daz geschach),  
alle die da wâren, daz in dâ niemen ensach.

Ein Satz mit daz:

277, 1—3 Vil manec recke tumber des tages hete muot,  
daz er an ze sehene den trouwen waere guot,  
daz er dâ für niht naeme eins richen küneges lant.

4, a': a: A.

Auch diese Form zeigt die Vorliebe die Relativsätze vorzustellen.

2240, 1—3 Swa man zornes sich versiht,  
ob ungefüegin vrâge danne dâ gesciht,  
daz betrüebet recken lihte den ir muot.

1033, 3—4 Der mir in hât benomen,  
wurde ich des bewiset, ich sol im schädeliche komen.

Nur einzeln kommen die folgenden Formen vor:



5. A (a/a') A

1695, 1—3 Dô gap er Gunthère, dem helde lobelich,  
daz wol truoc mit èren der edel künee rich,  
swie selten er gäbe enpfenge, ein wäfenlich gewant.

6, A (a') A/a

2099, 1—3 Neinâ, Hiunen recken, des ir dâ habet muot,  
ich râte an rehten triuwen, daz ir des niht entuot,  
daz ir die mortracchen iht lâzet für den sal.

Was Ende § 2 über die Perioden mit zwei coordinirten Nebensätzen gesagt ist, dass die Grundform dieselbe sei, wenn das angegebene Satzverhältniss nicht in Beziehung auf den Hauptsatz, sondern auf einen Nebensatz höhern Grades stattfindet, gilt auch von dieser Periode.

Die Strophe 2334, 1—4 z. B. hat die Form A/a'/a'': a

mir seit'ez Hildebrant,  
dô mine recken gerten von Amelunge lant,  
daz ir in Rüdegere gaebet üz dem sal,  
dô bütet ir niwan spotten den küenen helden her zetal.

Ingleichen 1583, 1—4:

Ich tuon iz ûf den wân,  
ob wir an dirre reise deheinen zagen hân,  
der uns ertrinnen welle durch zageliche nôt,  
der muoz an disem wäge doch liden schamelichen tót. —









**14 DAY USE**  
**RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED**

**LOAN DEPT.**

This book is due on the last date stamped below, or  
on the date to which renewed.

Renewed books are subject to immediate recall.

22 Jan '62 DC	
RECALL	
3 REF	
CANADA	
INTER-LIBRARY	
LOAN	
FEB 7 1967	

LD 21A-50m-8,'61  
(C1795s10)476B

General Library  
University of California  
Berkeley

U.C. BERKELEY LIBRARIES



C024213659



